

Schwarzwaldbacht

Verlag: Schwarzwaldbacht G. m. b. H., Calw, Rotationsdruck;
K. Döschlger'sche Buchdruckerei, Calw. Hauptverleger: Eberhard
Hans Scheele. Anzeigenleiter: Alfred Schaffelt.
Einschließung in Calw, D. N. VI. 85: 2410. Geschäftsstelle: Altes
Postamt, Fernsprecher 251; Schluß der Anzeigenannahme: 7.30
Uhr vormittags. Als Anzeigenentgelt gilt zur Zeit Preisliste 3.

Calwer Tagblatt

Bezugspreis: Durch Träger monatlich 1.50 RM, einschließlich
14 20 Pfg. Trägerlohn. Bei Postbezug 1.86 RM, einschließlich
54 Pfg. Postgebühren. — Anzeigenpreis: Die Kleinplattge
mm-Belle 7 Pfg., Kleinplattge 15 Pfg. Bei Wiederholung Nachsch.
Erfüllungsort für beide Teile Calw. Für richtige Wiedergabe
von durch Fernspruch aufgenommene Anzeigen keine Gewähr.

Nationalsozialistische Tageszeitung

Amliches Organ der N. S. D. A. P.

Alleiniges Amtsblatt für alle Stadt- und Gemeinde-Behörden des Kreises Calw

Nr. 216

Calw, Samstag, 20. Juli 1935

2. Jahrgang

Säuberung Berlins von Staatsfeinden

Rücktritt des Berliner Polizeipräsidenten — Neue durchgreifende Maßnahmen

Berlin, 19. Juli.

Der Polizeipräsident von Berlin, Konteradmiral a. D. v. Lebekow, hat den Reichs- und preussischen Minister des Innern Dr. Frick um Enthebung von seinem Amt gebeten. Der Reichs- und preussische Minister des Innern hat bis zur endgültigen Genehmigung durch den Führer und Reichskanzler den Polizeipräsidenten v. Lebekow von seinen Dienstgeschäften entbunden und mit ihrer vorläufigen Wahrnehmung mit sofortiger Wirkung den Polizeipräsidenten von Potsdam, SA-Gruppenführer Graf Helldorf, betraut.

Im Verfolg dieser Neuernennung fand am Freitag mittag eine Besprechung statt, an der mit Reichsminister Gauleiter Dr. Goebbels der Staatskommissar der Hauptstadt Berlin, Dr. Hipper, Generalleutnant der Landespolizei Daluge, der stellvertretende Gauleiter Görtzler, Polizeipräsident SA-Gruppenführer Helldorf und SA-Gruppenführer Uhlend teilnahmen. In dieser Besprechung wurden die Richtlinien festgelegt, nach denen in Zukunft in planvoller Zusammenarbeit zwischen politischer Gauleitung, SA-Führung, Polizei- und Stadtverwaltung der Kampf um die Säuberung der Reichshauptstadt von kommunistischen Zerkleinerungsversuchen, reaktionären Treibern und bolschewistisch-jüdischer Annäherung weitergeführt werden soll. Die Besprechung ergab eine vollkommene Übereinstimmung, die die Gewähr bietet, daß auch in Zukunft der Charakter der Reichshauptstadt als einer durch die NSDAP. eroberten deutschen nationalsozialistischen Stadt, die dieses Reiches und Volkes würdig ist, in vollem Umfange gewahrt bleibt. Partei, Polizei und Verwaltung werden es als ihre Ehrenpflicht ansehen, in einträchtigem Zusammenwirken diesem großen Ziele zu dienen.

Auflösung des NSDFB in Schlesien

Der Nationalsozialistische Deutsche Frontkämpferbund (Stahlhelm) ist in seinen sämtlichen Gliederungen für den Bereich der Regierungsbezirke Breslau, Posen und Oppeln mit sofortiger Wirkung aufgelöst worden. Das Vermögen der aufgelösten Gliederungen wurde beschlagnahmt.

Thüringer NSDFB-Führer in Schutzhaft

Auf Grund verschiedener Handlungen und Maßnahmen, die sich gegen die Autorität des Staates richten, und wegen Verbreitung unwahrer Behauptungen, die geeignet sind, die Haltung des Staates in der Öffentlichkeit in Miskredit zu bringen, sowie wegen Verächtlichmachung einzelner Parteigliederungen

Das Neueste in Kürze

Der Berliner Polizeipräsident, Konteradmiral a. D. von Lebekow ist zurückgetreten. Der Polizeipräsident von Potsdam, SA-Gruppenführer Graf Helldorf, ist mit der vorläufigen Wahrnehmung der Geschäfte beauftragt worden.

Aus Genf verlautet, daß der Völkerbund am 29. Juli zu einer Tagung zusammenzutreten solle, um über den italienisch-abessinischen Streitfall zu beraten. Die Haltung Japans ist als neutral nunmehr klar gestellt.

Aus Athen wird gemeldet, daß der griechische Kriegsminister General Kondhlos und der Landwirtschaftsminister Theotolis zurückgetreten seien. Man erwartet den Rücktritt weiterer Minister, der durch die verschiedene Meinungen in Fragen der Staatsform ausgelöst wurde.

Der Reichsarztchef Dr. Wagner ist wiederum mit der Gefamtleitung des Sanitätswesens des Parteitagess 1935 beauftragt worden.

mußten mehrere führende Persönlichkeiten des NSDFB. (Stahlhelm) in Thüringen in Schutzhaft genommen und in das Konzentrationslager Bad Sulza übergeführt werden. Aus den gleichen Gründen mußte eine Verordnung erlassen werden, nach der

1. das Tragen von Abzeichen oder von einheitlicher Kleidung jeder Art, die die Zugehörigkeit zum NSDFB. (Stahlhelm) kennzeichnen, 2. alle Versammlungen einschließlich der Pflichtappelle, geschlossene Mitgliederversammlungen, Konzerte oder sonstige Saalveranstaltungen des NSDFB. (Stahlhelm); 3. das öffentliche Zeigen der Fahnen des NSDFB. (Stahlhelm) auf Gebäuden und Grundstücken verboten sind.

Warum Görings Erlaß notwendig war

Aus dem Material, das den Anlaß zu dem gestern veröffentlichten Erlaß des preussischen Ministerpräsidenten Göring gegeben hat, veröffentlichten wir im nachstehenden einige besonders krasse Fälle aus den letzten vierzehn Tagen:

In Rheinland hat ein Schutzhäftling betreuender Pfarrer bei einem Besuch im Konzentrationslager den Häftlingen erklärt, die heutige Regierung werde nicht lange mehr bestehen, Frankreich werde einmarschieren und die Verfolgung sei heute schlimmer als zur Zeit der spanischen Inquisition (wobei Sr. Hochwürden ganz vergaßen, daß die „Schlimmen“ damals die Jesuiten waren). Der Pfarrer Horst Kemper in Röhlfstedt im Eichsfeld behauptete, man propagiere heute die Entehrung der Frauen, wobei er auf Hitlers „Mein

Kampf“ anspielte. In Espieken (Saarland) ließ die Ortsgeistlichkeit das Gerücht ausbreiten, der Kaplan sei verhaftet worden. Mitglieder der katholischen Sturmscharen läuteten die Sturmglocken, so daß sich der Bevölkerung große Erregung bemächtigte. Indessen hielt sich der Kaplan im Pfarrhaus versteckt und tat nichts zur Verhinderung einer Zusammenrottung der Menge. In Schapen bei Osnabrück blieb der Kaplan beim HJ-Lied „Vorwärts, vorwärts“ demonstrativ sitzen und schlug dem Kameradschaftsführer, der ihn nach dem Grunde dieses Verhaltens fragte, ins Gesicht. In Forst wurde bei der Vereidigung katholischer Jungmänner die Parole ausgegeben: „Wir kämpfen für ein christliches Reich und für ein neues Deutschland!“

Der Erlaß von Caritas-Sammlungen ist vielfach nicht caritativen Zwecken zugeführt, sondern zur Finanzierung katholischer Jugendverbände verwendet worden. In Röhler Druckereien ist das Anfeuern gestellt worden, Flugblätter herzustellen, in dem ein „neues Deutschland“ angekündigt wird, dessen „Führer wegen Spitzelgefahr“ sich vorläufig nicht offenbaren dürfe. In dem künftigen Staate werde man Gottesläugner in großen Anstalten unterbringen.

Es ist selbstverständlich, daß dieser Hege entgegenwirken werden muß. Wie wir hören, ist anzunehmen, daß entsprechend den Anordnungen für Preußen im ganzen Reich verfahren wird, da ja die Geheime Staatspolizei in allen Ländern unter der Führung des Reichsführers der SS, Himmler, steht.

Völkerbund und Abessinien-Konflikt

Formelle Ratssitzung am 29. Juli — Abessinien lehnt nur ital. Mandat ab

Genf, 19. Juli.

In Völkerbundskreisen verlautet, daß der Generalsekretär des Völkerbundes, Avenol, den Mitgliedern des Völkerbundes ein Telegramm übermittelte, in dem er offiziell mitteilt, daß die Schlichtungsverhandlungen im italienisch-abessinischen Streitfall gescheitert seien und daß laut Ratsschluß vom 25. Mai nunmehr der Völkerbundrat zur Ernennung des fünften Schiedsrichters zusammenzutreten müsse. Das Telegramm soll auch die Anregung enthalten, der Rat möge zu dieser Tagung am Montag, den 29. Juli, zusammenzutreten.

Der Schritt Avenols soll das Ergebnis der eingehenden Verhandlungen sein, die der Generalsekretär des Völkerbundes im Laufe der letzten zwei Wochen in London und Paris gehabt hat. Je nach dem Ergebnis der Antworten der verschiedenen Ratmitglieder auf die Anregung Avenols, der der Wert einer Konsultation beigemessen wird, soll dann als nächster Schritt die Einberufung des Völkerbundesrates durch den amtierenden Ratpräsidenten Litwinow, der sich gegenwärtig in der Tschechoslowakei befindet, erfolgen.

In Völkerbundskreisen besteht der Eindruck, daß, falls es wirklich zu einem Zusammentritt des Rates Ende Juli kommen sollte, die Tagung nur kurz sein wird und der Rat sich darauf beschränken würde, den fünften Schiedsrichter, der sehr wahrscheinlich eines der Mitglieder des Völkerbundesrates werden soll, zu ernennen. Eine sachliche Aufrollung des Konfliktes soll dabei nicht in Frage kommen, da daran im Augenblick niemand Interesse hätte.

Klarstellung der japanischen Haltung

Der japanische Außenminister empfing am Freitag den italienischen Botschafter zu

einer Aussprache, in deren Verlauf er die japanische Haltung im italienisch-abessinischen Streitfall klar stellte. Der Minister erklärte, daß Japan beiden Staaten absolut neutral gegenüberstehe. Er betonte, daß die italienische Verlautbarung Japans Haltung unrichtig darstelle. Der japanische Botschafter in Rom habe keinen Auftrag gehabt, eine Erklärung in der bekannten Form abzugeben, da Japan die Entwicklung noch nicht übersehen könne. Die italienische Darstellung sei unrichtig, da sie eine Stellungnahme gegen Abessinien erkennen lasse. Der japanische Außenminister erklärte dann weiter, daß Japan die weiteren Vorgänge aufmerksam verfolgen werde, da es ebenso wie England und Italien an der italienisch-abessinischen Frage insofern politisch interessiert sei, weil sich Rückwirkungen in wirtschaftlicher Hinsicht auch für Japan ergeben könnten. Die japanische Presse spricht von einer ersten Verstimmung über das italienische Communiqué und rechnet mit einem Botschafterwechsel in Rom.

Abessinien der Genfer Rot-Kreuz-Konvention beigetreten

Die abessinische Regierung hat sich auf Grund eines Schreibens der internationalen Rotkreuzorganisation, die Abessinien den Beitritt nahegelegt hatte, bereit erklärt, jetzt die Genfer Rotkreuz-Konvention vom Jahre 1929 anzunehmen. Nunmehr stehe einer Organisation der Rotkreuzhilfe in Abessinien nichts mehr im Wege.

Abessinien unterscheidet nach italienischen und anderen Mandaten

Der abessinische Kaiser versicherte erneut, daß im Falle eines Krieges Ausländer im Lande verbleiben könnten, da er für ihre Sicherheit garantierte und in dieser Richtung alle Vorkehrungen getroffen habe. Der abessinische Außenminister erklärte, in der Parlaments-

rede des Kaisers sei nicht zum Ausdruck gekommen, daß außer der Ablehnung eines italienischen Mandats überhaupt jedes Mandat einer fremden Macht abgelehnt werde.

Gluthitze in Eritrea. Nach Meldungen aus Massana ist die Hitze in Eritrea so groß, daß täglich 10—12 italienische Soldaten allein an Hitzschlag sterben.

Militärische Ausbildung der Jugend in Italien. In die militärischen Vorbereitungsmaßnahmen Italiens ist nunmehr auch die italienische Jugend einbezogen worden. Die Jahrgänge 1915, 1916 und 1917 sollen noch im Laufe dieses Jahres eine straffe militärische Ausbildung erhalten, wofür 40 000 Ausbilder aufgeboten wurden. Man berechnet die Anzahl der zu erfassenden Jugendlichen auf eine halbe Million. Die Ausbildung erstreckt sich auch auf die Gebiete der Luftfahrt und der Marine.

Mißglückte Kraftprobe der Linksfrent in Paris

Paris bleibt Sieger

Paris, 19. Juli.

Der Ausschuss für Angleichung der Sozialistischen und der kommunistischen Partei war am Donnerstagabend zusammengetreten, um zu den Notverordnungen der Regierung Stellung zu nehmen. Der Ausschuss hat beschlossen, alle sozialistischen und kommunistischen Organisationen und sonstigen Linksgruppen und Gewerkschaftsverbände zu einem gemeinsamen Vorgehen gegen die Notverordnungen zusammenzuführen. Die Stadträte sollen aufgefordert werden, Protestkundgebungen gegen die Verordnungen zu organisieren. Der Generalrat der Seine und die Generalräte der Provinz sollen nach dem Willen des Ausschusses ebenfalls einberufen werden, um die Rückwirkungen der Verordnungen auf die Gemeindefinanzen zu prüfen und um die Abwehr zu organisieren. Die Postbeamten und Angestellten sind in einer großen Versammlung aufgefordert worden, die Entschließung ihrer verantwortlichen Organisationsleiter abzuwarten.

Etwa 20 000 Personen hatten gestern Abend der Parole der Linksfrent Folge geleistet und den Versuch unternommen, auf dem Pariser Opernplatz zu demonstrieren. Die Polizei vermochte sie indessen mit Leichtigkeit zu zerstreuen. Zu Zusammenstößen erster Art ist es nirgends gekommen.

Mehr Flugzeugabwehrgeschütze für die englische Flotte

London, 19. Juli.

Wie „Daily Telegraph“ von amtlicher Seite erfährt, ist die britische Kriegsmarine im Begriff, ihre Luftabwehr auszurüsten zunächst zu verdoppeln, um sie später zu vervierfachen. Auch das Kaliber werde vermutlich heraufgesetzt. Jedes dieser Schiffe werde daher künftig imstande sein, 80 bis 100 Brisanzgranaten in der Minute auf ein Ziel in der Luft abzufeuern.

Von den Schlachtschiffen, die 1937 auf Stapel gelegt werden würden, werde jedes mit 16 Luftabwehrgeschützen, sowie zahlreichen Maschinengewehren ausgestattet.

Der Oberbefehlshaber der englischen Reserveflotte, Vizeadmiral Edward Astley Rushon, ist am Donnerstagabend bei einem Kraftwagenunfall tödlich verunglückt.

Dank Dr. Schuschnigg

für die Beileidkundgebung der Reichsregierung

Berlin, 19. Juli

Der österreichische Gesandte hat gestern im Auswärtigen Amt vorgeschrieben und den Dank des Bundeskanzlers für die Beileidkundgebung der Reichsregierung, die der Gesandte von Papen übermittelt hatte, zum Ausdruck gebracht.

des
legen
om 18.
ichnete
inifer
bisher
in des
n Mi-
r und
Ange-
g die-
reichs-
nung.
lung
auzig
risten
Phi-
aufge-
at ge-
Fahr-
ng
nes
eckar
Aug.
e und
ariä-
ugust)
Besitzer.
ng
erg.
mle.
gen
aler
ter
fon 308
Wahl!
darf
mäßig ein
ib- und
dlung
herr

Deutsch-englische Kameradschaft

Berlin, 20. Juli.

Am Donnerstagabend nahmen die englischen Frontkämpfer gemeinsam mit dem Reichskriegsopferführer Ober Lindober, dem Führer des Ruffhauerbundes und Vertreter des NSDFB, an einem Kameradschaftsabend der nationalsozialistischen Kriegsopferversorgung im Lehrervereinshaus am Alexanderplatz in Berlin teil. Reichskriegsopferführer Ober Lindober erklärte in seiner Begrüßungsansprache, daß die deutschen Frontkämpfer allen die Freundschaft zu reichen bereit sind, die die deutsche Soldatenehre hochachten und die gewillt sind, dem Frieden auf der Grundlage gleichen Rechts und gleicher Sicherheit zu dienen.

Der Führer der englischen Legionäre, Major Fetherstone-Godley, betonte in seiner Antwort, daß die Grundlage für den Frieden gegenseitige Achtung sei. Er dankte noch einmal für die freundliche Aufnahme und versprach, für eine Weiterverbreitung der in Deutschland gewonnenen Eindrücke in England zu sorgen. Zum Abschied hoben deutsche Frontkämpfer Major Fetherstone-Godley auf die Schultern und gaben damit ihrer kameradschaftlichen Verbundenheit mit den englischen Frontkämpfern Ausdruck. — Vor dem Kameradschaftsabend der NSDFB, waren die englischen Delegierten Gäste des Bundesleiters der NS-Deutschen Frontkämpferbundes, Arbeitsminister Seidte.

Am Freitagnachmittag folgten die britischen Frontkämpfer Major Fetherstone-Godley, Colonel Murray und Major Clive einer Einladung des Stellvertreters des Führers, Rudolf Heß, die klinische Abteilung für Sport- und Arbeitsschäden der Seilanstalt Hohenzollern zu besichtigen und dort die Methoden kennen zu lernen, mit denen durch Arbeits- und Sportbeschäden Verletzte und Körperbehinderte körperlich wieder hergestellt und für ihren Beruf seelisch wieder vorbereitet werden.

Nach der anderthalbstündigen Besichtigung des großen nationalsozialistischen medizinischen Lagers vereinigte eine längere Motorbootfahrt auf der märkischen Seen die Stellvertreter des Führers mit seinen Gästen.

Die englische Frontkämpferabordnung hat gestern Abend Berlin verlassen. Sie wird zunächst München besuchen.

Neueste Nachrichten

Die Reichsautobahn-Zeilstrecke München-Salzkröhen, die jetzt zwei Wochen dem öffentlichen Verkehr freigegeben ist, wurde in dieser Zeit, obwohl sie vorerst allein für den Verkehr nach Bad Tölz, Tegernsee und Schliersee in Betracht kommt, schon jetzt von insgesamt 40 493 Fahrzeugen benutzt, was einer durchschnittlichen Frequenz von 120 Fahrzeugen in der Stunde entspricht.

Das mecklenburgische Staatsministerium hat eine Polizeiverordnung für das Stadtgebiet Rügen bestätigt, die allen Jugendlichen unter 16 Jahren das Rauchen in der Öffentlichkeit, auf Straßen oder in Wirtschaften verbietet. Gewerbetreibende dürfen Jugendlichen

Rein Nichtarier in der Innenkolonisation

Eine bedeutende Entscheidung des Reichsministers der Justiz

Berlin, 19. Juli.

In der neuesten Nummer der „Deutschen Justiz“ teilt Oberregierungsrat Dr. Doerner eine grundsätzliche bedeutende Entscheidung mit, die der Reichsminister der Justiz als oberste Beschwerdeinstanz in einer Angelegenheit der freiwilligen Gerichtsbarkeit getroffen hat. Das Oberlandesgericht hatte als Aufsichtsbehörde einer Stiftung zur Förderung der inneren Kolonisation ein nicht-arisches Vorstandsmitglied der Stiftung seines Amtes enthoben. Gegen diesen Beschluß haben der Vorstand der Stiftung und der Enthobene Beschwerde eingelegt und geltend gemacht, der Aufsichtsbehörde stehe nicht die Befugnis zu, ein Vorstandsmitglied zu entlassen. Die Entlassung stelle einen ungesetzlichen Eingriff in einen privatwirtschaftlichen Betrieb dar. Sie sei auch sachlich ungerechtfertigt. Der Reichsminister der Justiz hat die Beschwerde als unbegründet zurückgewiesen.

In der Entscheidung wird ausgeführt: Als staatliche Aufsichtsbehörde habe das Oberlandesgericht bei der Beaufsichtigung der Stiftung die öffentlichen Interessen zu wahren. Hierzu sei aber die Enthebung der nicht-arischen Vorstandsmitglieder der Stiftung notwendig. Die Stiftung bezwecke die Förderung der inneren Kolonisation durch Schaffung und langfristige Verpachtung kleiner landwirtschaftlicher Betriebe. Ihre Ziele lägen auf einem Gebiet, das von nationalsozialistischen Grundfragen und Gedanken aus stärkster erfährt sei. Diesem müßte, da anderenfalls die staatlichen Interessen gefährdet würden, auch bei der Stiftung voll und rückhaltlos Geltung verschafft werden, namentlich auch, soweit sie Fragen der Rasse berühren. Hierfür bestimme aber nicht die Gewähr, wenn in den Vorstand der Stiftung ein Nichtarier mitwirke.

auch keinen Tabak verkaufen. Zu widerhandlungen werden mit Geldstrafen bis zu 150 Mark oder Haftstrafen bis zu 14 Tagen bedroht.

Ein verheerender Wolkenbruch hat, wie aus Grenoble (franz. Schweiz) berichtet wird, die Ortschaft Champignol les Pas heimgesucht. Gewaltige Wassermassen gingen zu Tal und rissen alles auf ihrem Weg nieder. Fünf Brücken wurden fortgeschwemmt und viele Häuser zerstört.

Die englische Flugverkehrs-gesellschaft Imperial Airways wird vom 21. September an ihre Fluglinie London-Singapore in zweiwöchentlicher Flugfolge, also doppelt so häufig als bisher, bestiegen lassen. Die gleiche Regelung soll auch auf der Australien-Route eingeführt werden.

London baut Niesenausstellungshalle. Auf dem Londoner Ausstellungsgelände Carls Court wird in der nächsten Zeit mit dem Bau einer der größten Ausstellungshallen der Welt begonnen werden. Das Erdgeschloß des Gebäudes wird den dreifachen Umfang des Trafalgar Square, des größten Platzes in London, haben.

Oberregierungsrat Dr. Doerner bezeichnet die Entscheidung als über die entsprechend gelagerten Fälle hinaus richtunggebend. Der Grundsatz, der in ihr ausgesprochen werde, daß Nichtarier auf Gebieten, die vom nationalsozialistischen Gedanken besonders stark erfährt seien, nicht mitzuwirken hätten, verdiene — von dieser autoritativen Seite in einem gerichtlichen Verfahren ausgesprochen — stärkste Beachtung.

Aus Soldaten werden Bauern

Wehrmacht fördert Ansiedlung ausscheidender Soldaten

Berlin, 19. Juli.

Der Reichskriegsminister hat in einem Erlass die Erwartung ausgesprochen, daß alle zuständigen Stellen der Wehrmacht der Frage der Ansässigmachung geeigneter langdienender Soldaten als Bauern ihre besondere Sorgfalt angedeihen lassen und alles tun, um diesen Gedanken zu fördern. Der Minister weist darauf hin, daß es nicht nur im Interesse des Bauernstandes, sondern auch im Hinblick auf die sehr schwierige Lage der Zivilbevölkerung dringend erwünscht sei, alle langdienenden Soldaten, die aus der Landwirtschaft stammen, möglichst wieder in der Landwirtschaft zuzuführen. Die früher beachtete Ueberführung aller Heeresfachschulen für Landwirtschaft in den Bereich des Reichsnährstandes lasse sich nicht verwirklichen, so daß die landwirtschaftliche Ausbildung in Fachschulen der Wehrmacht weiter erforderlich bleibe. Es würden daher so viele Schulen bestehen bleiben, daß für die Soldaten die vollkommene Ausbildung zu Bauern gewährleistet bleibe. Die Erfahrung habe gezeigt, daß sich die als Bauern angelegten Soldaten voll aufbewahrt haben.

Die Erdbebentatastrophe in Japan. Aus den amtlichen Berichten über den Umfang des letzten Erdbebens in Japan geht hervor, daß bisher 12 Tote und 190 Verletzte gezählt worden sind. 150 Häuser wurden zerstört und 171 beschädigt.

Bestellen Sie die Schwarzwaldwacht!

Dr. Goebbels fuhr durch Göppingen

Göppingen, 19. Juli. Reichsminister Dr. Goebbels durchfuhr heute früh kurz nach 7 Uhr, aus Richtung Ulm kommend, unsere Stadt. Infolge der Bauarbeiten an der Stuttgarter Straße mußte Dr. Goebbels bei der Umleitung langsam fahren, so daß er von mehreren Volksgenossen erkannt wurde.

Hohenzollern gewährt keine Sonderrechte!

Gegen das geschlossene Marschieren der konfessionellen Jugendverbände

Sigmaringen, 19. Juli. In der nächsten Ausgabe des Regierungsamtsblattes wird eine Anordnung des Regierungspräsidenten

veröffentlicht, die dadurch erforderlich geworden ist, daß auswärtige konfessionelle Jugendverbände auf hohenzollerischem Gebiet unter Führung von Wimpeln und Fahnen geschlossen aufzutreten sind und wehrsportliche Übungen abgehalten haben, entgegen der Verbotsanordnung in ihrem Heimatbezirk. Im Regierungsbezirk Sigmaringen ist die Zahl der KZ. stark zurückgegangen. Nurmehr im Kreis Sigmaringen sind noch einige wenige Ortsgruppen vorhanden. Die Anordnung des Regierungspräsidenten unterlag

1. jedes geschlossene Auftreten in der Öffentlichkeit, 2. das öffentliche Tragen von Bundesstracht oder von Kleidungsstücken oder von Abzeichen, die sie als Angehörige eines konfessionellen Jugendverbandes kenntlich machen. Unter diese Verbotssordnung fällt auch das Tragen von Bundesstracht oder dieser gehörender Kleidungsstücke und Abzeichen unter Verdeckung durch zivile Kleidungsstücke (z. B. Mäntel) sowie jede sonstige einheitliche Bekleidung, die als Ersatz für die bisherige Bundesstracht anzusehen ist, 3. das Mitführen oder Zeigen von Wimpeln oder Fahnen in der Öffentlichkeit, 4. der öffentliche Vertrieb oder das öffentliche Verteilen von Presseerzeugnissen konfessioneller Jugendverbände (Jugendzeitungen, Jugendzeitschriften), 5. jede sportliche oder volksportliche oder geländesportliche Betätigung innerhalb der konfessionellen Jugendverbände. Dagegen sind die konfessionellen Jugendverbände auch weiterhin in der freien Ausübung ihrer kirchlichen religiösen Aufgaben nicht behindert.

Erfolg der chinesischen Regierungstruppen gegen die Kommunisten

Schanghai, 19. Juli.

Die Regierungstruppen haben im Kampf gegen die irregulären kommunistischen Banden die strategisch bedeutsame Schlüsselstellung von Weitschow am Min-fluß, etwa 120 Kilometer nordöstlich von Tschowangtu (Szechuan) erobert und damit einen großen Erfolg errungen.

Aus Tschowangtu vorliegende Meldungen lassen erkennen, daß die Kommunisten im gebirgigen Nordwesten und Westen der Provinz einen kommunistischen Staat zu bilden beabsichtigten, was ihnen jedoch dank dem entschlossenen Vorgehen Tschiangkaischais nicht gelungen ist. Die Roten Truppen sind in schweren Kämpfen, bei denen auch Flugzeuge eingesetzt wurden, aus ihren Hauptstellungen vertrieben und nach Norden abgedrängt worden. Die Regierungstruppen folgen den nach Norden fliehenden auf dem Fuße. Hunderte brennende Häuser bezeichnen den Weg der Roten Truppen, die die Bevölkerung brandschagen und sie teilweise mit-schleppen.

Wieder Erdbeben bei Tokio

Tokio, 19. Juli

Ein schweres Erdbeben wurde am Freitag früh in der Stadt Tokio und in nördlicher Richtung bis Sendai wahrgenommen. Die Bevölkerung verließ die Häuser, da schwere Folgen befürchtet wurden. Bisher wurden jedoch keine Schäden gemeldet. Die Erdstöße dauerten mit kurzen Unterbrechungen etwa 20 Minuten an.

In letzter Stunde

ROMAN VON KURT PERGANDE

17) Copyright by Karl-Duncker-Verlag, Berlin.

Ström fährt sich wieder über den Kopf und lacht unsicher. „Hier, in Are ist er?“

„Ja, hier in Are.“

„So, nun sollte Helen zu fragen aufhören, sie sollte dieses spize Gespräch mit einem gleichmütigen Nicken lassen und zum Beispiel einige Erlebnisse ihrer vielen Schitouren zum besten geben, sie hat doch Klaffroth so reizend und mit anschaulichen Handbewegungen von vielen ihrer Touren abends am Kamin im Sporthelm berichtet.“

Gerda läßt aber ihr Gesicht nicht los, und Helen überstürzt sich: „Sie sagten, Sie wollten sich den Mann zurückholen... — war er denn von Ihnen fort?“

„Ja. Das heißt aber, um der Wahrheit die Ehre zu geben, ich wies ihn einmal ab, ich verheiratete mich.“

„Und jetzt?“ stößt Helen heraus, „jetzt sind Sie geschieden?“

„Allerdings.“

„Haben Sie sich denn scheiden lassen?“

„Ja, ich.“

„Haben Sie denn Ihren Mann nicht geliebt?“

„Rein bischen.“

„Auch nicht vor der Hochzeit?“

„Auch da nicht.“

„Und jetzt also haben Sie sich scheiden lassen?“

„Es wurde Zeit.“

„Dann verstehe ich ganz und gar nicht.“ — Helen wird immer heftiger — „warum Sie überhaupt geheiratet haben. Sie haben Ihren Mann nicht einmal vor der Hochzeit geliebt, dann ist Ihre Heirat Ueberlegung gewesen, Berechnung. Das ist aber schlecht.“ Klaffroth stockt für Sekunden das Herz, im nächsten Augenblick würde Gerda einen ihrer Pfeile abchießen, die sie für solche Fälle immer in Bereitschaft hatte, und ein solcher Pfeil traf tödlich.

Aber Klaffroth erlebte — wie schon auf dem Rennplatz in Råmen, wo er sie ebenfalls schon durch seine Aeußerung an den Rand eines Ausbruchs getrieben zu haben glaubte — zum zweitenmal das Wunder, daß Gerda nicht auf diese Herausforderung reagierte.

Sie sieht sehr ernst und sehr still und sieht ruhig vor sich auf den Tisch und spielt mit ihrer kleinen Zigarettendose. „Ich habe, ehrlich gestanden, noch nicht über die Begriffe Liebe, Berechnung, Ueberlegung und so weiter richtig nachgedacht. In manchen Büchern stehen sie bestimmt richtig erklärt, aber fürs praktische Leben besitzen sie meiner bescheidenen Meinung nach keine Bedeutung.“

Helen, im bewußten Gefühl, recht zu haben und auf alle Fälle sich behaupten zu wollen, fragt weiter. „Und Sie denken, daß jener Mann, den Sie zurückließen, wieder zu Ihnen zurückfinden wird?“

„Ja.“

„Auch wenn er Ihre, sagen wir großzügigen, Ausführungen über die genannten Begriffe erfährt?“

„Auch dann!“

Helen wird bleich bis in die Lippen und starrt fassungslos Herrn Ström an, weil sie Klaffroths Gesicht nicht anzusehen wagt; Ström aber sitzt ausgesprochen dumm da, weil er nichts vom Gespräch begreift.

Dann gibt sich Helen noch einen Ruck. „Und Sie würden Ihre Verluste, diesen Mann zurückzugewinnen, auch dann nicht aufgeben.“ — sie beginnt krampfhaft zu lachen — „wenn Sie hörten, daß er mit einer anderen Frau verlobt sei und außerdem ernsteste und bedeutendste geschäftliche Verpflichtungen hätte?“

„Pu!“ macht Gerda und schnippt eine kleine Papierfugel über den Tisch. Aber ihre Stirn wird feucht; Helen sieht es nicht und Ström auch nicht, nur Klaffroth. Und diese Erscheinung, die er sich nicht erklären kann, die sowohl aus großer physischer Schwäche oder elendester Angst kommen kann, und die er einmal und auch nur dieses einzige Mal bei ihr bemerkt hatte, nämlich damals, als er in Hamburg an seinem Abteilfenster stand und Abschied von Hamburg und ihr für mindestens ein Jahr nahm, diese Erscheinung bringt ihm die Sprache wieder.

„Wenn man Gerda so reden hört“, sagt er, bemüht um ihre Ehrenrettung, „dann muß man, das gestehe ich, wer weiß wie schlecht von ihr denken. In Wahrheit aber denkt sie innerlich gar nicht so, in Wahrheit ist sie ein genau so ehrliches und anständiges Menschenkind wie wir es sind. Aber, zum Ruck, sie zeigt immer Spikens und Dornen und Gift, sie ist ein schwieriges kleines Vieh, möchte ich sagen. Warum, zum Ruck, tust du so?“

Gerdas Finger spielen noch immer mit der Zigarettendose, aber wenn man genau hinsieht, merkt man, daß es kein gelangweiltes Spielen ist, sondern ein mechanisches und unbewusstes; und sie lächelt auf das Tisch-tuch hinunter — bis das Lächeln kalt wird und in den Munddecken einfrisst. Bis es wie ein großes, furchtbares Weinen und Nichtweiterkönnen ausbricht; der feuchte Schimmer auf ihrer Stirn nimmt zu, in ihren Augen

versinkt der niederrichtige Glanz und macht einem Ausdruck verzweifelter Hoffnungslosigkeit Platz. Dann bedeckt sie die Augen mit der Hand, der Kopf sinkt langsam gegen die Brust — er scheint übermüdet zu sein, dieser Kopf, und die Augen sind nicht zu sehen, aber Rinn und Lippen bedecken die Hand nicht, und Rinn und Lippen zittern.

Man hört aus dem Gbisaal das Klappern von Geschirr, Stühle schurren, und ein paar Worte flattern laut und andringlich herüber.

Klaffroth hockt in der Stellung, wie ihn die Situation überrascht hat, er hält seine kleine Zigarre in der linken, ein halb abgebranntes Streichholz in der rechten Hand. Auf seinem Gesicht liegt ein Ausdruck so tiefer, bestürzter Ergriffenheit, mit Mitleid gepaart, wie ihn Helen noch niemals an ihm gesehen hat.

Herr Ström sitzt da in schrecklicher Verlegenheit und sieht abwechselnd Gerda, Klaffroth und Helen an.

Nun legt Klaffroth das Streichholz fort.

„Aber Gerda!“

Sie nimmt die Hand von den Augen und sagt so gleichmütig wie sie kann: „Es war etwas zuviel, Jul. Zuerst die lange Reife nach Råmen, dann die Anstrengung, das lange Warten und Stehen auf dem Rennplatz selbst, dann nach Stockholm zurück, und dann wieder die ganze Nacht Bahnfahrt bis hier nach Are, hier oben in der ersten Nacht kaum geschlafen... es war etwas zuviel für mich.“

„Wir wollen gehen“, sagt Klaffroth bewegt, „es ist ohnehin schon spät geworden.“

Helen starrt angegrünt auf ihre Fußspitzen hinunter: „Wenn ich Sie gekränkt habe... es täte mir leid.“

(Fortsetzung folgt)

Marmeladen u. Gelees in 10 Minuten mit Oxykta!

Lichtsplele Bad. Hof, Calw

Käthe v. Nagy / Willy Fritsch / Paul Kemp
Inge List entzücken und erheitern Sie in dem
humorvollen, bezaubernden Ufa-Großfilm

„Prinzessin Turandot“

Dazu auserwähltes Beiprogramm und Ufa-Tonwoche

Vorführungen: Samstag abend 8³⁰ Uhr und Sonntag mittag 3¹⁵ Uhr und abends 8³⁰ Uhr

Jugendliche haben Zutritt!

BAD LIEBENZELL

Städt. Kursaal — Kuranlagen

Wochenprogramm

Samstag, 20. Juli
abends 1/9 — 12 Uhr Tanzabend im Kursaal.

Sonntag, 21. Juli
nachm. 1/4 — 6 Uhr **Gemeinsames Konzert der Kurkapelle und des Kinderchors des M.G.V. Eintracht-Frohsinn 1850 Pforzheim**
abends 1/10 Uhr **Beschließung und Beleuchtung der Riesenburg Bad Liebenzell**
abends 1/9 — 12 Uhr Tanz im Kursaal.

Mittwoch, 24. Juli
abends 1/9 — 12 Uhr **Bunter Unterhaltungsabend**
(Näheres s. Plakatanschlag).

Freitag, 26. Juli
abends 8¹⁵ Uhr **Feierstunde der NS.-Frauensschaft Bad Liebenzell** im Kursaal

Samstag, 27. Juli
abends 1/9 — 12 Uhr **Tanzabend** im Kursaal.

Täglich vorm. 11 — 12 Uhr **Promenadekonzert** (ausgen. Montag)
nachm. 4 — 6 Uhr **Kurkonzert**

Dienstag u. Donnerstag abends 1/9 — 10 Uhr **Abendkonzert**
Städt. Kurverwaltung.

Kurpark Hirsau - Konzerte - Wochenprogramm

Sonntag vormittag 11¹⁵ — 12¹⁵ Uhr **Frühkonzert**

Nachmittags Abends

Sonntag 1/4 — 6 Uhr **Tanztee im Kursaal** 8 — 11 Uhr **Konzert mit Tanz**
Montag **Dienstreier Tag der Kurkapelle**
Dienstag 4 — 1/6 Uhr **Konzert** 8 — 11 Uhr
Mittwoch 4 — 1/6 Uhr **Tanztee im Kursaal** 8 — 11 Uhr

Donnerstag 4 — 1/6 Uhr **Konzert** 8 — 11 Uhr
Freitag 4 — 1/6 Uhr **Konzert** 8 — 11 Uhr
Samstag 4 — 1/6 Uhr **Konzert** 8 — 12 Uhr **Tanzabend**

Ausgeführt von der Kurkapelle **Hans Fränkle**

Sonntag abend 8 Uhr **buntes Unterhaltungs-Konzert** der Kurkapelle mit **Tanzeinlagen von Frl. Irene Steiner** sowie **Prachtfeuerwerk**.
Anschließend **Tanz**.
Die Kurverwaltung.



Badischer Hof

Sonntag nachmittag 3.30 Uhr
bei günstiger Witterung **großes**

Handharmonika-Konzert

der

Hohner-Schule „Alhaca“
Calw-Calmbach



Deutsches Rotes
Kreuz

Sanitätshol. Calw
Morgen Sonntag
keine Übung.

Nächste Übung Sonntag, den 28. Juli, früh 7 Uhr, An-
treten am neuen Lokal (bei der
„Linde“). Vollzähliges Erscheinen
Pflicht. T. u. M. abends bis Ende
ds. Mts. bezahlen.

Kolonnenführer: Kirchherr.

Alles Plag nehmen!

Leise rollen die Räder an, Lächer wehen, die Heimat
bleibt zurück, der Alltag verfliehet; in die Ferien, in die
Fremde geht es hinein. Doch seltsam, wie es im Herze
so wehe bebt, wenn die Heimat da hinten verbläht.
Und in die Sehnsucht nach Ferne mischt sich die Freude
über die sichere Heimkehr. Diese Freude hebt sich noch
und Neugier gefesselt sich dazu, denkt man daran, daß
uns jeden Tag ein Gruß der Heimat erreicht. Denn
wir fahren nicht fort, ohne vorher unser Heimatblatt,
die „Schwarzwald-Wacht“ zum Nachschicken um-
bestellt zu haben.

Jedem Geldbeutel u. Geschmack angepaßt

finden Sie

Herren- und Damenwäsche
Badeartikel in reicher Auswahl

bei **M. König, Calw, Bahnhofstraße 10**

Ämtliche Bekanntmachungen. Frauenarbeitschule Calw

Anmeldung und Aufnahme für den

neuen Kurs

9. September bis 20. Dezember 1935

am Dienstag, den 23. Juli, nachmittags 4 Uhr, in der Frauen-
arbeitschule (Zollamt).

Nach diesen Anmeldungen müssen die Fachklassen eingeteilt
und der Bedarf an Lehrerinnen festgestellt werden. Deshalb ist münd-
liche oder schriftliche Anmeldung zu obigem Termin **dringend** not-
wendig. **Nachmittagskurse** können in allen Fächern belegt werden.

Schülerinnen, welche die Schule schon besucht haben, bringen
Ihr Zeugnisheft, Auswärtige die Fahrkartenausweise zum Ab-
stempeln mit.

Calw, den 20. Juli 1935.

Die Schulleitung: Lifa Fehrer.

Bäcker-Innung Calw.

Die bestellten Brot-Stempel können gegen Barzah-
lung bei mir abgeholt werden. **Der Obermeister.**

**Wenn Wäsche
waschen
müßig...**

**Donnen wir
noch Zeit
nimmt**

**Miele Elektro-
Waschmaschine**

Zu haben in den Fachgeschäften.
Mielewerke A.G. Gütersloh/Westf.
Größte Waschmaschinenfabrik Deutschlands.

Jeder Geschäftsmann und Gewerbetreibende
der in der Schwarzwald-Wacht inseriert, steigert
dadurch nicht nur seinen Geschäftsumsatz, er hilft
auch der Zeitung selbst in ihrem Mühen um eine
ständige Verbesserung ihrer Leistungen.
Darum verdient er auch die besondere Berücksich-
tigung beim Einkauf.
Kaufe nur bei den Inserenten der „Schwarzwald-Wacht“

**Die blaue
Feurio**
DIE NEUE HAUSHALTSEIFE
hervorragende Schaum-
und Waschkraft,
mild und ohne Schärfe.

25 Pf.

ROTE FEURIO 28 Pf.

Darlehen

Auskunft zur Erreichung der Auszahlung
(auch Bauplan) bereitwillig, kostenlos und
unverbindlich. Brandenburg, Darlehensbüro
für Sachwerte und Hypotheken, Zweckdar-
lehensunternehmen Berlin. Hauptvertriebsstelle:
München 23, Ringgüldenstraße 29.

Generalvertreter Franz Wirtz
Stuttgart-W, Bismarckstraße 50

Sie erhalten d. uns unkündbare
Tilgungsdarlehen

von RM. 200.— bis 20.000.—
durch Zweckparvertrag. Laufzeit
je nach Ihrer Leistungsfähigkeit 3
bis ca. 20 Jahre. Sie können da-
mit Schulden beseitigen, Hypo-
theken ablösen, Exist. gründen,
Grundstücke erwerben, Möbel,
Saatgut, Zuchtvieh kaufen. Keine
Bausparverträge.

„Citonia“ Berlin W 9.
Gen.-Vertr. **Steyer, Stutt-
gart-O.**, Urbanstraße 29.

Albert Abenheimer
Bücherrevisor
Badstr. 41 Fernruf 202

**Erstes Berliner
Zweckpar-Unternehmen**
sucht für dortigen Bezirk zu
besten Bedingungen rührigen
Generalvertreter. Großer Ver-
dienst, stärkste Unterstützung,
persönliche Einarbeitung.
Bewerbungen an Gen.-Vertr.
Steyer, Stuttgart-O.
Urbanstr. 29

**Ständiges Inserieren
bringt Gewinn!**

Für die Einmachzeit:

Eindunstapparate
von RM. 4.15 an
Beeren- und Saftpresen
Paniermaschinen
Messingpfannen
Konservengläser u. -Dosen
Zubinde- und Geleegläser
Tafelwaagen
Rorkmaschinen

Eugen Dreiß
am Markt

Ein neues Fahrrad?



Aber nur Miele

Zu haben in den Fahrradhandlungen.

Zu haben:
Hans Maisel
Calw, Badstr.

Sirka 15 Zentner

Kartoffeln

verkauft
Friedrich Kentschler,
Commenhardt (Oberdorf)

Gesucht tüchtiges Mädchen

das gut kochen kann, für 1. August
in dauernde Stellung bei gutem
Lohn.

Gefl. Anfragen an
Frau Fabrikant Schweichert
Hermann Göring-Allee 37
Pforzheim

Alkoholfreie Beeren- u. Obstäfte

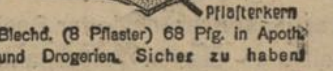
billigt bei
Fr. Nonnenmacher,
Reformhaus, Marktplatz

Schwarzwald- Rundfahrten

so wie
Nah- und Fernfahrten
bei billigster Berechnung
**Albert Schable, Auto-
vermietung, Hirsau, Tel. 307.**

Hühneraugen beseitigt Lebewohl

die Pflasterbinde
Filzring Heftpflasterband



Blechl. (8 Pflaster) 68 Pf. in Apoth.
und Drogerien. Sicher zu haben!

Ritter-Drogerie C. Bernsdorff
Bad Liebenzell: Droz. W. Himperich

Neubau HOTEL KETTERER STUTTART

einheitliche Zimmerpreise

Kampf der Hitze!

durch richtige Ernährung!
Also zum Abendessen kü-
hlen **Quark** von Käse-Baur,
dann schwindet das Durst-
gefühl.

Speisequark
oder schönen, saftigen
Emmenthaler
45% Fett i. T., 100 g 26 Pfg.
Zum täglichen Brot

Butter und Käse von
Käse-Baur
Käse- und Butterspezialgeschäft

Einige Wagen Waldstreu

trocken, verkauft
Martin Schwämme
Rötendach

Die Anzeige

Ist das beliebteste Werbemittel
Sie verbindet mit der Unaufdring-
lichkeit ihrer Wirkung und Ver-
wurzelung im Aktuellen zugleich
eine Leistung an der Zeitung
zugunsten der Leserschaft

Schön gelegener Bauplatz

an der Stuttgarterstraße, wegzugs-
halber **sofort zu verkaufen**.
Zu erfragen bei der Geschäfts-
stelle ds. Bl.

Fleißiges, ehrliches Mädchen

welches schon gedient hat, mit guten
Zeugnissen, wird auf 1. August
gesucht.
Frau Walz, Pforzheim,
Güterstraße 63, Laden

Mädchen

das selbständig kochen kann, bei
guter Bezahlung, für eine Gast-
wirtschaft **gesucht**. Bewerbungen
mit Lichtbild unter **S. 3. 216** an
die Geschäftsstelle ds. Bl. erbeten.

Der Lehrer

erhält sein gesamtes Studien-
material schnell und bequem
bei Buchhändler

E. Kirchherr

Wir erwarten Ihren Besuch

Calw

Im „Badischen Hof“-Biergarten trifft sich alles, was Durst hat und einen guten Trunk liebt. Schöne Lokalitäten. Samstags und Sonntags Kin o. Gute Küche

Der Besitzer: E. Nafz

Calw

Der gute Nationalsozialist kehrt in der „**Kanne**“ ein, dem ältesten Parteilokal Calw's

Freundliche Lokalitäten, eigene Metzgerei, gute Speisen und Trank. Schöne Fremdenzimmer. Autoboxen.

Adolf Ziegler

Calw

**„Ratsstube“
Marktplatz**

das alte Parteilokal der NSDAP.

führt gute Küche und prima Weine. Offener Bier-Ausschank in den vorzügl. Sinnerbieren hell und dunkel

Calw

Der gern besuchte „**Bären**“ Gasthof und Pension mit eigener Schlächtereier, bietet in Küche und Keller das Allerbeste

Eigene Garage

Besitzer: Karl Scheuerle, Lederstr.

Calw

Im „Rössle“
Gasthof und Pension

halte frohe Einkehr. Gut besuchtes Haus mit schönen Lokalitäten und Fremdenzimmern. Gute Küche, reine Weine, eigene Schlächtereier. Autogarage

Der Besitzer: Karl Waidelich

Calw

**Kehrst vom Baden Du zurück,
Kehre ein beim Lindenwirt**

Bekannt gut gepflegte Biere
Ausgezeichnete kalte und warme Küche
Schöne Fremdenzimmer. Garagen

Besitzer: Georg Kreuzberger

Calw

**Im Weiß'schen Bierhaus
kehre ein, und du nennst
frohe Stimmung dein**

Restaurant und Bierdepot, schöner neurenovierter Saal für Gesellschaften - Kegelbahn - Garten - Ausschank von la Schwabenbräu - Reine Weine - Bürgerl. Küche

Gottlob Weiß, Tel. 432, Badstraße

Calw

**Nach dem Waldspaziergang
halte Einkehr
im Gasthaus zum „Ochsen“**

Gut gekühltes Hüllerbier, reelle Weine, vorzügliches Essen und Vesper. Eigene Metzgerei. Schöne Fremdenzimmer.

Der Besitzer: Chr. Niethammer

Calw

Nächst beim Bahnhof das gemütliche
Gasthaus zur „Sonne“

mit gut gepflegten Bieren, reellen Weinen. Schöne Fremdenzimmer. Garage. Gut bürgerliche Küche

Inhaber: August Steidle

Empfehlen Sie uns

bitte weiter

Calw

Hotel Adler

empfiehlt seine schön eingerichteten Fremdenzimmer und gemütliche Gaststätte. Nur das Beste aus Küche und Keller. Autoboxen

SA. 603

Der Besitzer: Karl Schnauffer

Calw

Hotel Waldhorn
die gute Gaststätte für jedermann

bietet aus Küche und Keller das Beste
Billardzimmer / Saal für Gesellschaften

Besitzer: H. Hopf

Spezialität: Lebende Forellen, Aale u. Schleien

Calw

**Man ißt und trinkt gut
und preiswert**

im Gasthof zum „**Hirsch**“ in Calw. Angenehme Lokalitäten. Moderne Fremdenzimmer mit fließendem Wasser.

Der Besitzer: Ludwig Schöning

Calw

Im idyllischen Waldkaffee
und im Stadtgarten
Konditorei-Kaffee Bauer

(Tel. 537) in der Unteren Marktstraße halte Einkehr. Es ist sehr gemütlich dort und gibt gute Konditorwaren.

Kurgäste

KdF.-Urlauber

**Abonnenten u. Partiel-
genossen**

Beachtet die Sonder-
Werbung des
Gaststättengewerbes
und haltet dort Einkehr

Hirsau

Im lauschigen

„Waldhorn“-Garten

ist gut und fröhlich sitzen, ohne zu schwitzen. Suche ihn auf. Vorzügliche Speisen und Getränke.

Der Besitzer: Eugen Sattler

Hirsau

Gasthof und Pension zum „Schwanen“

Schöne Räumlichkeiten, Terrasse an der Nagold

Besitzer: G. Schütz

Hirsau

Hotel-Pension „Waldesruhe“

ladet Sie zum Besuch höflich ein. Sie finden gut gepflegte Getränke, kalte und warme Speisen in bekannter Güte. Schönen Restaurationsgarten

Der Besitzer: Fr. Gaßner

Hirsau

Das
Schwarzwald-Hotel „Löwen“

verfügt neben neuzeitlich eingerichteten Räumlichkeiten über eine schattige Gartenwirtschaft. - Fernruf SA. 522

Bad Liebenzell

Das Hotel-Restaurant

„OCHSEN“

modern eingerichtet, mit großem Garten, wird auch Ihren Besuch reich verlohnen. Erstklassige Küche. (Spez. Schwarzwaldforellen). Naturreine Weine — im Anstich das gute Münchner Spatenbräu und Schwabenbräu.

Besitzer: Gebr. Emendörfer.

Bad Liebenzell

Nach der Rückkehr vom Freibad oder Mon-
bachtal halte Imbiß im

Hotel Adler

Prima Getränke, erstklassige Speisen.

Besitzer: Oskar Bott.

Bad Liebenzell

Sie werden sich behaglich fühlen

in dem neuen grossen Restaurant mit geräumigem
Dachgarten, mit herrl. Ausblick ins Nagoldtal vom

Hotel u. Cafe „Germania“ vorm. Schlag

Erstkl. Küche, Eigene Konditorei - Beliebte Tanzstätte

Inh.: Fr. Gras

Besuchen Sie in Bad Liebenzell das

Konditorei-Kaffee Essig

Das älteste Kaffee am Platze mit erstklassigen
Konditoreispezialitäten. Terrasse mit schöner
Aussicht. Angenehmer Aufenthalt. Tel. SA. 213

Bad Liebenzell

Lieben Sie einen guten Tropfen und
was Erlesenes an Konditorleistung,
dann nehmen Sie im wohldurchkühlten

Cafe Erhardt Platz

Bad Liebenzell

Die schönsten

Reiseandenken und Geschenke

besonders die Original-Schwarzwald-Erzeugnisse
Kuckuckshuhren / Schnitzereien / Schramberger Majolika
Schwarzwälder Edeldestillate finden Sie bei

Richard Brennenstuhl Schlags Nachfolger

in unmittelbarer Nähe der Kuranlagen und Bäder.
(Shell-Tankstelle).

Bad Liebenzell

**Sollen Photoarbeiten erfreuen Dich
so geh' zur Drogerie Himperich**

Ob Vergrößerungen, Fotozubehör, Fotoapparate,
Dir vonnöten, immer bist Du da am rechten Ort.

**Schöne Schaufenster
allein tun's nicht,**

um die Käuferschaft in Stadt und Land für
Ihre Waren zu interessieren.
Ihre Werbung muß schon zu Hause einsetzen,
wenn der Leser behaglich sein Blatt liest.

Klein-Wildbad

Die berühmte Quelle, gern besuchtes

FAMILIEN-KAFFEE

Schöne gedeckte Nagold-Terrasse — — Schwarzwälder
Bienenhonig — Sauermilchkuren — Gute Weine u. Biere.

Fernruf 195 **Rudolf Koch** Fernruf 195

Wer inseriert,

verdient den Vorzug

Wir haben uns auf Ihre Wünsche vorbereitet, bitte kommen Sie